

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

89 (7.11.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 89.

Samstag den 7. November

1846.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung des Philipp Heinrich Kiefer zu Gernsbach als Agent der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Stadt Baden betreffend.

Nro. 32636. Für die Stadt Baden ist Philipp Heinrich Kiefer von Gernsbach als Bezirks-Agent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft an die Stelle des Handelsmanns Heinrich Rheinbold von da, dessen Agentschaft erloschen ist, von uns bestätigt worden; was in Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 5. Nov. 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 21. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. V. v. D.

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vd. Mann.

Schuldienstmachrichten.

Das Ausschreiben des Schuldienstes zu Heiligenberg wird dahin berichtet, daß mit demselben nicht der Mesner-, sondern der Organistendienst verbunden ist.

Der kath. Schuldienst zu Hamberg, Oberamts Pforzheim, ist dem Schulkandidaten Peter Kiegel von Dossenheim, zur Zeit Unterlehrer in Heinsheim, Amts Neudenau, übertragen worden.

Die Gräflich von Enzenberg'sche Präsentation des Unterlehrers Anton Zimmermann zu Singen, Amts Radolfzell, auf die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Joseph Mint zu Josthal, Amts Neustadt, auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Eslingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schuldienst zu Josthal mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches

bei einer Zahl von etwa 125 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 33577. In einem Hause in Heibelsheim wurden folgende Gegenstände aufgefunden, über deren Erwerb sich die Besitzerin nicht auszuweisen vermochte:

1) Ein schwarzseidenes Halstuch, 1 $\frac{1}{4}$ Elle im Quadrate, carrorirt, in den einzelnen Carro's mit Blümchen versehen und mit etwas langen Franssen besetzt.

2) Drei baumwollene noch an einem Stücke befindliche Halstücher, jedes derselben 1 $\frac{1}{4}$ Elle im Quadrate, mit braunem Grunde, röthlich brochirt mit Blümchen aus rother und grüner Seide und mit kurzen Franssen versehen.

3) Ungefähr 1 Loth halbviolette Wolle.

Da diese Gegenstände wahrscheinlich entwendet sind, so werden die etwaigen Eigenthümer aufgefordert, ihre Ansprüche darauf alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 29. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Gaury.

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 27318. Der 30 Jahre alte Baptist Strom von Freiburg steht dahier wegen Diebstahl in Untersuchung und hat sich unerlaubt von dem Orte entfernt, der ihm bis zur Beendigung des Verfahrens zum Aufenthalt angewiesen wurde. Weil der dormalige Wohnort des Angeschuldigten sich nicht ermitteln ließ, so bitten wir, auf Baptist Strom zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 26. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolffinger.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 20,127. Löwenwirth Ignaz Armbruster von Obersasbach ist im Laufe des vorigen Sommers unerlaubter Weise nach Nordamerika ausgewandert; er wird daher aufgefordert, sich deßhalb binnen sechs Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu verantworten.

Achern, den 29. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Bürgermeister Daniel Schneider von Neureisstett ist ohne Erlaubniß ausgewandert und hat im Ausland sich häuslich niedergelassen.

Daniel Schneider wird andurch nunmehr aufgefordert, binnen acht Wochen dahier um so gewisser zu erscheinen und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums sich zu verantworten, als sonst gegen ihn nach Bestimmung des bezüglichen Gesetzes vom 5. Oct. 1820 eingeschritten werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 11666. Schneidermeister Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim ist geschwehener Anzeige zufolge ohne Erlaubniß ausgewandert und hat sich im Auslande, wahrscheinlich in Amerika, niedergelassen.

Derselbe wird andurch nunmehr aufgefordert, innerhalb 2 Monaten dahier sich zu stellen und

über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums zu verantworten, widrigens gegen ihn nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 (Reg. Bl. Nr. 15) verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

[3] Baden. (Aufforderung.) Nro. 19988. Der Bürger Benedikt Philips von Balg hat sich am 14. d. M. mit Frau und Kind heimlich von Hause entfernt, um, wie es scheint, nach Nordamerika auszuwandern.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten wegen ihres eigenmächtigen Austritts dahier zu verantworten, widrigens gegen sie nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Baden, den 26. October 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

[3] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 11668. Schuster Michael Hummel von Leutesheim ist ohne Erlaubniß ausgewandert und hat im Ausland sich häuslich niedergelassen.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums zu verantworten, widrigens nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 (Reg. Bl. Nro. 15) gegen ihn verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[1] des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Dedengeßäß zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

[1] zwischen der Pfarrei Hugstetten und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Bühl:

[1] des der Schulstelle Bühl auf der Gemarkung Bühl zustehenden Zehntens;

im Oberamt Kastatt:

[2] des Schulzehntens zu Niederbühl;

Im Bezirksamt Zetteten:

[1] zwischen dem zehntberechtigten Stift Rheinau und den Pflichtigen des Zehntens der Gemarkung Zetteten;

im Bezirksamt Radolfzell:

[2] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Mehnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Randegg zustehenden Heuzehntens; im Bezirksamt Oberkirch:

[3] des der Bürgermeister Vihl's Wittve zu Offenburg in der Gemarkung Zusenhofen zustehenden s. g. Brunken-Zehntens;

[2] des der freiherrl. von Schleiß'schen Familie zu Offenburg auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden s. g. Brunken-Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angeordneten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[1] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Ueberlingen am Ried an das Spital Radolfzell zu bezahlen haben, betreffend — unterm 23. October 1846 Nr. 20010; in Bezug auf die Aufforderung vom 20. Juli 1846 No. 13486.

Im Bezirksamt Triberg.

[3] Das Zehntablösungskapital, welches die Fürstl. Fürstberg'sche Standesherrschaft von zweien Höfen in Schönwald an die Pfarrei daselbst zu entrichten hat, betreffend — unterm 6. October 1846 No. 12705 — unter Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 21. April 1846 No. 5375.

Rheinbischofsheim. (Aufstellung von Wildschadenschätzern betreffend.) No. 12069. Der Großh. Bezirksförster Reinhard Wegel zu Willstätt ist als Wildschadenschätzer für die Gemeinde- und Privat-Waldungen in den Gemarkungen

Hausgereuth, Bodersweier, Zierolschhofen, Linsammit Hohbün, Honau, Diersheim und Holzhausen, und der Großh. Bezirksförster Philipp Käffer zu Kork als Wildschadenschätzer der Gemeinde- und Privat-Waldungen in der Gemarkung Rheinbischofsheim erwählt, bestätigt und beeidigt worden, was unter Bezug auf die Verordnung über Aufstellung ständiger Schätzer für den Wildschaden vom 8. Jänner 1834 an durch öffentlich bekannt gemacht wird.

Rheinbischofsheim, den 3. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

An durch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Autretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vor- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Rambach, Gemeinde Schutterthal, an den in Sant erkannten Hofbauern Joseph Schill, auf Mittwoch den 2. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gypingen:

[1] von Sulzfeld, an den in Sant erkannten Nachlass des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Gottlieb Maier, auf Montag den 30. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der

vorhandenen Santsache ausgeschlossen worden, und war:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Santsache des Tagelöhners Daniel Hund von Stadelhofen — unterm 24. October 1846 Nro. 22284.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] In der Santsache des Färbers Christian Jäger von Mühlburg — unterm 29. Oct. 1846.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der ledige Anton Himmelsbach von Reichenbach, auf Donnerstag den 12. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Die Joseph Stippich's Wittwe von Sulz mit ihrer Familie, auf Donnerstag den 12. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die ledige Franziska Heydt von Steinmauern und der Bürger Friedrich Müller und seine Ehefrau Franziska geb. Götz von da mit ihren 2 minderjährigen Kindern, auf Montag den 16. November d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Joseph Spigmesser, Bürger zu Moos, mit seiner Familie, auf Dienstag den 10. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Die ledige Johanna Karl und deren Tochter Salomea Wickenhauser von Ittlingen, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Philipp Don von Ittlingen mit seiner Familie, auf Montag den 16. November d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Gottfried Meule's Eheleute und Jakob Bräuner's Eheleute von Aue, auf Dienstag den 17. November d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Michael Werner und Joseph Wickenmaier von Reuthardt, auf Freitag den 13. November d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hohenheim.

[2] Die Karl Bopp's Eheleute von Waldangeloch und Christian Becker's Wittwe von da, sodann Peter Hörner's Eheleute von Rohrbach, auf Samstag den 21. Nov. d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Die Daniel Kreutter's Eheleute mit ihren 5 Kindern von Zell und die Martin Bahr's Eheleute von Ortenberg mit ihren 6 Kindern, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

Lahr. (Gläubiger-Vorladung) Nro. 33885.

Der in Nordamerika sich aufhaltende Andreas Koch aus Dinglingen hat nachträglich um Staatsverlaubniß zur Auswanderung und Ausfolgung seines Vermögens gebeten; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag den 12. November, Morgens 9 Uhr, anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche etwas an denselben zu fordern haben, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden kann.

Lahr, den 28. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Franzinger.

[2] Ettlingen. (Versäumungs-Erkenntniß.)

Nro. 20973. In Sachen des Friedrich Grünling von Malsch gegen Anton Wegel von da, Forderung betreffend, wird der thatsächliche Vortrag der Klage vom 9. September l. J. für zugestanden erklärt, der Beklagte mit seinen Einreden dagegen ausgeschlossen und sofort in der Hauptsache erkannt:

daß der Beklagte schuldig und verbunden sei, binnen 4 Wochen dem Kläger bei Zwangsvermeidung 285 fl. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. B. R. W.

Gründe.

Da Beklagter in der auf den 14. d. M. anberaumten Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf die Klage, wozu er nach der zu den Acten gegebenen Bescheinigung gehörig vorgeladen wurde, sich weder schriftlich noch mündlich auf dieselbe hat vernehmen lassen, so ergeht auf Antrag des Klägers nach Ansicht der §§ 311, 330, 653 und 54 und mit Bezug auf die Landrechtsätze 2011, 2012 und 3032, wornach die erhobene Klage als in den Gesetzen begründet erscheint, wie geschehen.

Da Beklagter sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm dieses auf diesem Wege eröffnet.

Ettlingen, den 17. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[1] Bruchsal. (Versäumnis- Erkenntnis.)
Nro. 33560. In Sachen der Johann Siebers Wittve in Mingolsheim gegen ihren Sohn Andreas Sieber von da, Leibgedings-Forderung betreffend, wird, da der Beklagte ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 19. Juni d. J. seine Vernehmlassung auf die Klage nicht abgegeben hat, welche nach L. R. S. 1100 a. c. rechtlich begründet ist, wird auf Anrufen des kläger'schen Anwaltes und nach Ansicht der §§ 253, 311 und 169 der P. D. rücksichtlich der Kosten durch

Versäumnis- Erkenntnis
zu Recht erkannt:

Das Thatsächliche der Klage sei für zugestanden, jede Einrede für versäumt und der Beklagte für schuldig zu erklären, das geforderte Leibgeding oder dessen Werthanschlag mit 58 fl. 26 kr. binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Dies wird hiermit an Verkündungsstatt dem Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 31. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefördert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamte Staufen.

[1] Georg Schemmer von Kirchhofen, der sich im Jahr 1813 aus seiner Heimath entfernt und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben haben soll, dessen Vermögen in 381 fl. besteht — unterm 1. Nov. 1846 Nr. 29977 — binnen Jahresfrist.

[2] Mathias Zipsel von Norfingen, der sich vor ungefähr 8 Jahren nach Algier anwerben ließ und seither keine Nachricht mehr von sich

gegeben hat, dessen Vermögen beläufig 300 fl. beträgt — unterm 18. Oct. 1846 Nro. 28119; binnen Jahresfrist.

[2] Bühl. (Ersvorladung.) Der großjährige und ledige Alois Schmalz von Ottersweiler, welcher vor 16 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist auf Ableben seiner Mutter Theresia geborne Ristner und seiner Schwester Maria Anna zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort des Alois Schmalz unbekannt ist, so wird er zu diesen Theilungen mit Frist von 3 Monaten von heute an mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zugekommen wäre, wenn er, Alois Schmalz, zur Zeit der Erbansfälle nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, am 28. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

[1] Petersthal, Amte Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem der Anschlag bei der am 27. October d. J. stattgehabten Liegenschafts-Versteigerung, welche im Anzeigebblatt Nro. 81 und 82 eingerückt war, nicht erreicht wurde, so wird Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 17. November d. J., Nachmittags 1 Uhr bei Badwirth Borsig in Freiertsbach angeordnet, wozu sich die Steigliebhaber mit dem Bemerken einfinden wollen, daß sich fremde Steigerer mit amtlich legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Petersthal, den 29. October 1846.

Das Bürgermeisteramt

Diether.

vdt. Müller.

[2] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bierbrauer Benjamin Stehle jung und dessen Ehefrau Cypriolina Falk, gegenwärtig in Offenburg, werden dahier in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamtes Wolfach vom 19. Aug. d. J. Nro. 13984 die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 12. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit

dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörde in der Vorstadt an der Hauptstraße dahier, neben Gassenwirth Lorenz Billweber und Seiler Vinzenz Armbruster, vornen die Hauptstraße und hinten an sich selbst stoßend.

2) Ein Garten, hinter dem Wohnhause gelegen, zwischen Lorenz Billweber und Vinzenz Armbruster, hinten an Allmendweg stoßend.

Wolfsach, den 11. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[3] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Michael Hecks Wittib von hier werden mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 20. d. M. Nro. 11369 Samstags den 21. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

1 ½ Sester Ackerfeld im untern Wörth, neben Johann Durban,

1 ½ Sester Ackerfeld allda, neben Kronenwirth Philipp Ulrich's Wittwe,

1 ½ Sester Acker im Wehrhagfeld, neben Georg Klotter,

¼ Sester Graswachs in der Laaste, neben Martin Krampp,

der Erbtheilung wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 24. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Haus.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Montags den 30. Nov. l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause der led. Eleonore Riengler dahier in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Aug. l. J. Nro. 25061 im Zwangswege versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung in der Altstädter Gasse, neben Dreikönigwirth Müller und der Gasse;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 17. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft

der Georg Hügel'schen Eheleute von hier wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 30. v. M. Nro. 10534

Samstags den 21. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf, Waschkhaus und Garten, im hiesigen mittleren Dorfe, neben Handelsmann David Haus' Wittwe und Handelsmann Jakob Durban.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 26. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Haus.

[2] Diersheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Kindern des verstorbenen hiesigen Bürgers Georg Serber wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung folgende Liegenschaft

Montags den 16. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden:

Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Schweinställe, Hofraithe und Garten, ungefähr 1 ½ Sester groß, im hiesigen Ort, einerf. Martin Stephan, anders. Friedrich Haus, vornen Jakob Scheer, hinten Martin Maier.

Diersheim, den 24. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Stephan.

vd. Ruf.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Auf Ableben der Ehefrau des Lorenz Murgenthaler von hier wird, der Erbtheilung wegen, am 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Adlerwirthshause dahier folgende Behausung öffentlich zu Eigenthum versteigert:

eine von Stein erbaute einstöckige Behausung in der Hundsgasse mit einer zweistöckigen Scheuer und Stallung, nebst zwei Viertel Hofraithe, Gemüs- und Baumgarten, einerf. Sales Fülter, anders. Georg Schmätzle;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ottersweier, den 31. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vd. Uhry.

[1] Ruhbach, Oberamts Fahr. (Zwangsversteigerung.) Dem Christian Himmelsbach zu Ruhbach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. v. M., Nr. 30452, am Montag den

30. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Sonnenwirthshause dahier versteigert werden:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer u. Stallung, im Bruderthal gelegen.

2) Ungefähr 1/2 Sekter Hausplatz und Hofraithe, einerf. Georg Uhl, andersf. Eigenthum.

3) Ungefähr 16 Sekter Ackerfeld im Bruderthal, einerf. G. Uhl, andersf. Gallus Schuffele.

4) Ungefähr 6 Sekter Mattfeld allda, einerf. Georg Uhl, andersf. Eigenthum.

Ruhbach, den 30. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Zimber. vdt. Mang, Rathschbr.

[1] Berghausen, D. A. Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger Heinrich Ringwald jung werden auf richterliche Aufforderung folgende Liegenschaften

Montags den 7. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege um den Schätzungspreis verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, nebst einem neuerbauten Stalle und einer dabei liegenden Ziegelhütte, welche zweistöckig und mit einem Brennofen versehen, außerhalb dem hiesigen Orte gegen Jöhlingen gelegen, neben der Allmend und Karl Hettmanperger.

1 Viertel 2 Ruthen Acker in der untern Au.

25 " " auf der Höhe.

32 " " dem Rappenberg

1 " 8 " im Breitenfeld.

35 " " allda.

38 1/2 " " im Steinweg.

1 " 9 " im Zalgofen.

39 Ruthen in der Fuchshelden.

23 1/4 Ruthen in der Reuth.

1 Viertel 30 Ruthen im Seeschub.

1 " 36 " im Zalgofen.

36 Ruthen Acker im Hieber.

1 Viertel 21 Ruthen Acker auf den Rehäckern.

1 " 30 " im Grüthlich.

20 Ruthen Acker auf der Ebene.

37 " " allda.

2 Viertel Acker hinten am Heulenberg.

23 Ruthen Wiesen auf den Hohwiesen.

35 " " im Heulenberg.

20 " " allda.

30 " " im Hausgrund.

1 Viertel Acker auf der Höhe.

1 " " im Borgweg.

33 Ruthen Acker im Ruff.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Deifel.

29 Ruthen Acker auf dem Rappenberg.

1 Viertel Acker im Sengelsgrund.

20 Ruthen Acker allda.

16 " " im Kaltenberg.

17 " " im Weither.

21 " " in der Kirsch.

15 " " allda.

26 " " im Leopoldengrund.

1 Viertel 7 Ruthen im Weidach.

30 Ruthen Acker im Höffinger.

38 " " auf der Ebene.

15 " " im Kaltenberg.

19 " " in der Reuth.

21 " " im Kaltenberg.

25 " " im Steinhardt.

17 " " in der Reuth.

20 " " in der Fuchsheld.

1 Viertel Acker im Ragenberg.

13 Ruthen in der Reuth.

26 " Acker im Weidach.

12 Ruthen Garten in der Friedrichsgasse.

Berghausen, den 29. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Mußnug.

[1] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann Friedrich von Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Aug. d. J. Nr. 10273

Mittwochs den 25. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1. Anschlag.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits, mit 24 1/2 Ruthen Hausplatz 3266 fl.

2.

Ein weiteres Wohnhaus allda mit Scheuer unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse, mit 12 1/2 Ruthen Hausplatz 1333 fl.

3.

Ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst, mit 11 Rth. Hausplatz 1616 fl.

4.

Eine Scheuer mit gewölbtem Keller neben vorstehenden Gebäuden und Christian Maier, mit 11 Rth. Hausplatz 1016 fl.

1016 fl.

5.
Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger u. Christian Maier und sich selbst, mit 17 Ruthen Hausplatz 1281 fl.

6.
91 3/4 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben dem Nro. 1 beschriebenen Hause und Schwanenwirth Ness 300 fl.

7.
77 3/4 Ruthen Garten allda, neben Gottlieb Bächle und dem nachfolgenden Stück 200 fl.

8.
77 3/4 Ruthen Garten, auf die hintere Gasse stoßend, neben dem vorbeschriebenen und der Königsgasse 300 fl.

9.
2 Viertel 33 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben genannter Gasse, der Seifgasse und Peter Brom 1200 fl.

10.
1 Viertel 70 Ruthen an der Hauptstraße, neben derselben und Ludwig Strähle 600 fl.

11.
1 Morgen 3 Brtl. 81 Ruthen Weinberg in der Burg, neben Franz und Joseph von Göler 600 fl.

12.
1 Morgen 1 Brtl. 24 Ruthen Weinberg im Stempfel, neben Franz und Benjamin von Göler 450 fl.

13.
1 Morgen im Löchle, neben Franz von Göler und der Hohl 250 fl.

14.
1 Viertel 94 Ruthen Weinberg im Stempfel, neben Benjamin von Göler und der Hohl 125 fl.

12537 fl.

Bei dieser zweiten Versteigerung wird der Zuschlag erteilt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden wird.

Sulzfeld, den 29. October 1846.
Bürgermeisteramt.
Pfeifferle, vdt. Deutsch.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach dem Antrage der volljährigen und Namens der minderjährigen Erben des verstorbenen Zimmermeisters Jakob Wörle von hier wird

Freitags den 20. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dahiesigem Rathhause, der Erbtheilung wegen, das im Breitenack neben Christian Stengel und Jakob Lauppe 1. stehende Haus und Hofraihe, mit besonders stehender Scheuer, Stallung und Garten öffentlich mit dem Anfügen versteigert, daß wenigstens der Schätzungspreis erlöset werden muß.

Lichtenau, den 26. October 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Stengel.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. Dem Gottfr. Kirckenmann, Bürger u. Metzgermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Sept. d. J. Nro. 9605 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 20. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer u. Stallung, sammt Hausplatz, auf welchem obige Gebäude stehen, nebst Hof und dem dabei befindlichen Gemüsegarten, hier in Städtchen Lichtenau in der Kirchgasse gelegen, neben Ludwig Stengel's Wittve und Liebmann Kahn, voruen die große Kirchgasse, hinten auf den Pfarrgartenweg stoßend.

2) 1 1/2 Viertel Acker auf der Krappshurst, neben Ludwig Duttweiler und Aufstößer, oben Aufstößer, unten Georg Pfeiffer v. Scherzheim.

3) 1 1/2 Viertel Acker im Galgenfeld, neben dem Weg und Köhlewirth Kiengen's Wittve von Scherzheim, oben und unten Weg.

Lichtenau, den 28. Oct. 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Stengel.

vd. Lauppe, Rathschr.

Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Heinrich Bimler, Bürger und Färbermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. October 1846 Nr. 23196, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 16. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller in der Vorstadt neben Friedrich Knözele's Wittwe und Johann Ernst.

Ein Stall unter Friedrich Knözele's Haus.

A e c k e r.

Zellig Wald.

2.
1 Viertel im Friesen neben Friedrich Bimler und Juda Wallerstein.

3.
1 Viertel 20 Ruthen im Breitenacker, neben Christoph Kübler und Karl Ischi.

Zellig Eugenberg.

4.
1 Viertel im Jaisenhäuser Weg, neben Christoph Stabler und Franz Weigel.

Gochsheim, den 30. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Kilian.

[1] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gant gegen Ferdinand Knözele, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. August 1846, Kro. 18530, die unten genannten Liegenschaften

Montags den 23. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus in der hintern Gasse, neben Michael Lorizineck und Johann Brestle; sodann eine zweistöckige Scheuer beim Hause.

Der dazu gehörige Haus- und Scheuerplatz, worauf die Gebäude stehen, ist ungefähr 20 Ruthen groß.

2.
30 Ruthen Garten beim Hause, neben Christian Wolf und Martin Groh.

A e c k e r.

Zellig Wald.

3.
30 Ruthen beim See, neben Christoph Kögel und Georg Adam Knözele.

4.
2 Viertel 10 Ruthen im obersten See, neben Georg Adam Knözele und Friedrich Knözele's Wittwe.

5.
1 Viertel zu Markbrunnen, neben Friedrich Knözele's Wittwe und Adam Merkle.

6.
1 Viertel allda, neben Friedrich Kemmet und Philipp Köstner.

7.
1 Viertel 8 Ruthen zu Markbrunnen, neben Friedrich Jenner und Jakob Weigel, Bauer.

8.
1 Viertel im Landskopf, neben Friedr. Müller und Georg Adam Knözele.

9.
1 Viertel 7 Ruthen im Breitenacker, neben Michael Lehner und Jakob Braun.

10.
1 Viertel 11 Ruthen im Bechelmer See, beiderseits Friedrich Knözele's Wittwe.

11.
2 Viertel 12 Ruthen zu Klogbruch, neben Rantenwirth Betsch und Friedrich Knözele's Wittwe.

12.
2 Viertel 20 Ruthen in den großen Bahnhelben, neben Friedrich Knözele's Wittwe und Jakob Fleck.

13.
1 Viertel zu Braunsfeld, neben G. Schuler und Melchior Zgel.

14.
1 Viertel 2 Ruthen im Kalkofen, neben Ludwig Jenner's Wittwe und Adam Gaukel.

15.
1 Viertel 20 Ruthen im Aigen, neben Fried. Knözele's Wittwe und Martin Zörger.

16.
36 Ruthen ob den Kirschhelben, neben Jakob Kestler und Franz Weigel.

17.
30 Ruthen ob den kleinen Bahnhelben, einerf. Philipp Gaukel, anderf. der Graben.

W i e s e n.

18.
1 Viertel im Bauerbrunnen, neben dem Bach.

Weinberg.

19.
35 1/2 Ruthen beim See, neben Jakob Weigel und Georg Adam Gaukel.

20.

2 Viertel 20 Ruthen in den großen Bahnhelden, neben Friedrich Knözele's Wittve und Jakob Fleck.

21.

1 Viertel in den großen Bahnhelden, neben Friedrich Knözele's Wittve.
Krautgarten.

22.

9 Ruthen im obern Bruch, neben Johann Winterle.

Garten.

23.

15 Ruthen beim Tränkthor, neben Johann Ernst.

Gochsheim, den 30. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Kilian.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jak. Goll, Bürger und Delmüller dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Septbr. d. J. Nro. 10479 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 20. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt einem anderthalbstöckigen Anbau, mit der darin befindlichen Delmühle und Mistrotte, sammt Hausplatz, Hofraithe und Ruchengarten, hier im Städtlein Lichtenau an der Landstraße, neben Johann Modrow und dem Stadtgraben, vornen die Landstraße, hinten auf Kronenwirth Friedl stoßend.

2) 2 Viertel Acker auf der Kropshurst, neben Jakob Hänfel II. von Scherzheim und Adam Walter von da, oben Andreas Bertsch II. von hier, unten Christian Hänfel II. Wittve von Scherzheim.

Lichtenau, den 28. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

vdt. Lauppe,
Rathschr.

Ottersweier, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) Da bei der nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 2. Juli d. J., Nro. 18226, gegen Ludwig Moser dahier am 27. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf dessen Haus- und Hofraitheplatz neben

Raimund Hupp u. Joseph Trapp der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird eine zweite Versteigerung auf Dienstag den 17. November, Morgens 8 Uhr, im hiesigen Gemeindehause anberaumt; wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot sogleich erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Ottersweier, den 30. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

vdt. Uhry.

Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Den Färber Joseph Raier'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Juli l. J. Nro. 20190

Freitags den 20. November d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier 3 Ruthen, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zugehörde in der hintern Gasse, einerf. und vornen Michael Glas, hinten Ludw. Junggraf, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 16. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Simon Sahn von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J.

1 Ruthe 70 Schuh Haus hinter dem Hasen, neben Nikolaus Kraus und Nikolaus Sitzler,

Freitags den 25. November d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, den 16. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Montags den 30. Nov. l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Schlossermeister Hermann Kraft in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Febr. l. J. Nro. 3755 im Zwangswege versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung in der Blumen-gasse, neben Dreher Kirchhof und Christoph Kaiser;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 19. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Baden. (Hofguts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juli d. J. No. 13626 werden von den Joseph Westermann'schen Eheleuten von Gunzenbach dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 17. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden.

Das Hofgut enthält folgende Theile:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in der Gunzenbach, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 37' lang, 38' tief, nebst angebauten Schweinställen und Hofraum, in welchem sich ein besonders stehender Backofen befindet, und Gärtchen, zusammen circa 1 Viertel groß, oben am Gunzenbacher Weg, auf allen Seiten Eigenthümer selbst, nur unten der Weg.

2) Gegenüber diesem Wohnhause unterhalb des Gunzenbacher Wegs ein Stallgebäude, 1½ Stöck hoch, von Holz erbaut, 67' lang, 26' tief.

3) Daneben eine Remise, von Holz erbaut, 20' lang, 18' tief, auf allen Seiten an hieher gehöriges Eigenthum, nur oben an den Gunzenbacher Weg angrenzend.

4) Eine Wiese vor dem Wohnhause, circa 1 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen groß, einerf. vornen Joseph Mürb, anderf. hinten der zum Wohnhaus gehörige Platz, oben selbst mit Ackerfeld, unten der Gunzenbacher Weg.

5) Ungefähr zwei Morgen Wiesen unten am Gunzenbacher Weg, worauf oberhalb das Stallgebäude und die Remise stehen, oben der Weg, unten das f. g. Gunzenbächlein, hinten Andreas Treutler.

6) Ungefähr 2 Morgen 2 Viertel 75 Ruthen Ackerfeld oberhalb des Wohnhauses, einerseits Joseph Mürb, anderf. selbst mit eigenthümlichem Güterweg, oben der Stadtwald, unten die Wiese No. 4 und die Hofraithe.

7) Circa 3 Morgen 2 Viertel Ackerfeld hinter dem Hause, einerf. der eigenthümliche Güterweg, anderf. Andreas Treutler, oben der Stadtwald, unten der Gunzenbacher Weg.

Diese verschiedenen Theile liegen zusammenhängend und sind nur der Länge nach durch den Dertsweg durchschnitten. Das Ganze grenzt zusammen oben an Stadtwald, unten an das Gunzenbächlein, hinten im Thale an Andreas Treutler, vornen an Joseph Mürb, und ist ca. ½ Viertelstunde von Baden und nur einige

hundert Schritte seinwärts der Lichtenthaler Allee gelegen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 7. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[2] Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Tagelöhner Thomas Gialer'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 31. Oct. 1845 No. 14051 und vom 12. November 1845 No. 14631 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 3. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum Engel in Weiler, Gemeinde Fischerbach, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit Backofen und den sich dabei befindlichen Schweinställen im Dorfe Eschau, einerseits der Dorfweg, sonst an das Eigenthum stoßend.

G a r t e n.

2.

2 Meßle Gemüsegarten beim Hause.

3.

Circa 1½ Sester Baumgarten daselbst, neben Christian Gebert und Joseph Eble.

A c k e r.

4.

Circa 5 Sester im Sandgewann, neben Joh. Krämer und Joseph Eble.

W i e s e n.

5.

Circa 4 Sester auf dem Eschacher Grün, neben Gregor Roser und Joseph Eble.

Fischerbach, den 20. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Die von uns zur ersten Steigerung auf den 14. Sept. d. J. in No. 69, 70 und 72 dieser Blätter ausgeschriebenen dort bezeichneten Liegenschaften des Frz. Ignaz Becker von Stupferich werden auf dortigem Rathhause zweitemals am

Montag den 23. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,
der Versteigerung im Zwangswege ausgesetzt,
und wird dabei um jeden Preis endgültig zu-
geschlagen werden.

Durlach, den 23. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Barck,
Notar.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juli d. J., Nro. 7285, werden dem ledigen Friedrich Walter von hier Freitags den 4. December d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden:

1) Ein einstöckiges Bohnhäuschen sammt Schopf, Stallung und Garten, im hiesigen untern Dorfe gelegen, neben David Klotter und Benjamin Rohr.

2) ca. ½ Sester Ackerfeld in der Walters-
bach, neben Jakob Siehl beiderseits.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Freistett, den 27. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Haus.

Bekanntmachungen.

[1] Wolfach. (Vacante Actuars-Stellen.)
Nro. 17914. Bei dem hiesigen Bezirksamte
sollen die beiden Actuarsstellen bis 1. Februar
1847 mit zwei recipirten Actuars-Scribenten
besetzt werden; der Gehalt für den Ersten —
zugleich Sportel-Extrahent und Registrator —
beträgt, einschließlich der Accidenzien, jährlich
400 fl., des zweiten 350 fl.

Befähigte Bewerber werden zur baldigen
Anmeldung unter Anschluß der erforderlichen
Zeugnisse eingeladen.

Wolfach, den 31. October 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

[2] Blumenfeld. (Offene Wundarznel-
dienerstelle.) Es befindet sich in dem hiesigen
Amtsbezirk kein lizenzirter Wundarznel-
diener und auch Niemand, welcher rasiren kann.

Es würde ein Individuum, welches sich hier
oder in dem benachbarten Thengen niederließe,
genügendes Auskommen finden.

Hiezu lusttragende Subjekte werden daher
aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vor-
lage des Lizenzscheines und eines Leumunds-
zeugnisses an die unterfertigte Stelle zu wenden.

Blumenfeld, den 1. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

[3] Bruchsal. (Brotlieferung.) Die Lie-
ferung des Brodbedarfs für die Gefangenen
der beiden Strafanstalten dahier wird für die
Monate Januar, Februar, März und April
1847 an die wenigstfordernden Bäckermeister
vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund
Brod geliefert werden will, muß mit Worten
geschrieben, und die Angebote müssen bis zum
16. k. M. Nov. mit der Ueberschrift: „Brod-
lieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ ver-
schlossen an unterzeichnete Stelle, woselbst auch
die Bedingungen täglich eingesehen werden
können, abgegeben werden.

Bruchsal, den 27. October 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

[2] Karlsruhe. (Kapitaldarlehen betreffend.)
Wir setzen das Publikum in Kenntniß, daß wir
fortwährend Gelder gegen doppelte gerichtliche
Sicherheit, jedoch nicht unter Beträgen von
2000 fl. und nicht unter 4 ½ pCt. Zinsen,
ausleihen.

Karlsruhe, den 24. October 1846.

Die Wittwenkasse

für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.

[2] Lahr. (Steinhauergesuch.) Bei dem kath.
Kirchenbau in Lahr können 10 Steinhauer
während 4 Wochen Beschäftigung finden.

Lahr, den 25. October 1846.

Hause, Architekt.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei
von J. Otteni sind sämtliche über das Feuer-
versicherungswesen vorgeschriebene Impressen zu
haben, und zwar:

- Einschätzungstabellen,
- Feuerversicherungsbuch,
- Nachtrag zum Feuerversicherungsbuch,
- Special-Uebersichts-Tabellen,
- Summarischer Auszug aus der Special-
Uebersichts-Tabellen,
- Bezirks-Uebersichts-Tabellen,
- Summarisches Bezirks-Einzugs-Register.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.